

Mit A bis Z Natur begreifen

Im Herbst startet die Forscherstation eine neue kostenlose Fortbildungsreihe für Grundschullehrkräfte: „Mit A bis Z Natur begreifen - Sprachsensibler Sachunterricht in der Grundschule“ richtet sich an Lehrkräfte der ersten beiden Klassen. Die Fortbildung wird in Kooperation mit der Stiftung Lesen angeboten.

Heidelberg, 17. Mai 2018 – „Die neu entwickelte Fortbildung verknüpft naturwissenschaftliche und sprachliche Bildung miteinander. Anhand vieler Praxisbeispiele erleben Lehrerinnen und Lehrer aus der Grundschule, wie sie ihre Klassen heute schon auf die Herausforderungen der zukünftigen Berufs- und Lebenswelt vorbereiten können“, mit diesen Worten fasst Kirstin Gerber, Projektleitung bei der Forscherstation, das Ziel des neuen Angebots zusammen. Das Kooperationsprojekt der Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung und der Stiftung Lesen wird von der Klaus Tschira Stiftung gefördert.

Die neue Fortbildungsreihe „Mit A bis Z Natur begreifen - Sprachsensibler Sachunterricht in der Grundschule“ für Lehrkräfte der ersten beiden Schuljahre beginnt im Herbst 2018 in Heidelberg und erstreckt sich über fünf Termine. Jede Fortbildungseinheit beschäftigt sich mit einem naturwissenschaftlichen Bereich und zeigt, wie dieser für die sprachliche Entwicklung der Schulkinder genutzt werden kann. So dreht sich beispielsweise beim Thema „Luft“ alles um Fragen wie „Welchen Raum nimmt Luft ein und wie kann das für Schüler erfahrbar gemacht werden?“ oder „Kann Luft sichtbar, hörbar oder spürbar werden?“ Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer probieren selbst Lernumgebungen zu diesen und ähnlichen Fragen aus, entwickeln sie gemeinsam weiter und tauschen sich über ihre Erfahrungen aus. Darüber hinaus werden Strategien zur sprachlichen Begleitung sowie zur gezielten Wortschatzerweiterung und Konzeptentwicklung bei Kindern vorgestellt, damit die Lehrkräfte Schülerinnen und Schüler optimal in ihrer sprachlichen Entwicklung unterstützen können. Die weiteren naturwissenschaftlichen Schwerpunkte der Fortbildungsreihe sind die Themen Licht und Schatten, Konstruktion und Akustik. Durch die Entwicklung naturwissenschaftlicher und sprachlicher Kompetenzen bei den Schülern, werden diese in die Lage versetzt, den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein.

Die Fortbildungsreihe ist Teil des vor fünf Jahren mit der Stiftung Lesen ins Leben gerufenen Kooperationsprojekts „Kinder, MINT und Literacy“. Ziel des Projekts ist es, pädagogische Fach- und Lehrkräfte zu unterstützen, Kinder für Naturphänomene sowie das Erzählen, Lesen und Schreiben zu begeistern. Eine erste Fortbildungsreihe für pädagogische Fachkräfte aus der Kita läuft bereits mit großem Erfolg seit 2013. Über 250 Fachkräfte haben seitdem in Heidelberg und Mainz daran teilgenommen und naturwissenschaftliche und sprachliche Bildung fest in ihren Kita-Alltag integriert.

Mehr Informationen, Termine und Anmeldeformulare für die neue und alle weiteren Fortbildungsreihen für Grundschullehrkräfte der Forscherstation gibt es im Internet unter www.forscherstation.info

Zeichenzahl (Fließtext inkl. Leerzeichen): 2.749

Hintergrund

Über die Forscherstation

Die Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung gGmbH mit Sitz in Heidelberg, wird von der Klaus Tschira Stiftung getragen. Die Forscherstation ist ein An-Institut der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Ihr Ziel ist es, pädagogische Fachkräfte aus Kita und Grundschule für Naturwissenschaften zu begeistern, damit sie gemeinsam mit Kindern die Welt entdecken. Dafür setzt die

Forscherstation auf berufsbegleitende Fortbildungen, die Bereitstellung geeigneter Experimentierideen, praxisbezogene Forschung sowie die Qualifizierung wissenschaftlichen Nachwuchses.
www.forscherstation.info

Über die Stiftung Lesen

Die Stiftung Lesen fördert Lesekompetenz und Zugänge zum Lesen für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen in allen Medien. Als operative Stiftung führt sie in enger Zusammenarbeit mit Partnern – Bundes- und Landesministerien, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen, Verbänden und Unternehmen – Forschungs- und Modellprojekte sowie breitenwirksame Programme durch. Zu ihren herausragenden Initiativen zählen der jährliche „Bundesweite Vorlesetag“, der „Welttag des Buches“ und „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“, ein bundesweites frühkindliches Leseförderprogramm, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird. Zahlreiche Prominente unterstützen die Stiftung als Lesebotschafter. Die Stiftung Lesen wurde 1988 gegründet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.
www.stiftunglesen.de

Über die Klaus Tschira Stiftung

Die Klaus Tschira Stiftung fördert Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik sowie die Wertschätzung für diese Fächer. Das bundesweite Engagement beginnt im Kindergarten und setzt sich in Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen fort. Die Stiftung setzt sich für neue Formen der Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte ein. Sie unterstützt sowohl die Erarbeitung als auch die verständliche Darstellung von Forschungsergebnissen.
www.klaus-tschira-stiftung.de

Bildmaterial



In der neuen Fortbildungsreihe „Mit A bis Z Natur begreifen“ können Grundschullehrkräfte ab Herbst 2018 selbst Naturphänomene erleben und das darin enthaltene Potenzial für die sprachliche Entwicklung von Schulkindern entdecken. Die Fortbildung wird von der Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung und der Stiftung Lesen angeboten.

Foto: Zinzow/Forscherstation

Pressekontakt

Nadine Rausch und Dr. Kerstin Zyber-Bayer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum
für frühe naturwissenschaftliche Bildung gGmbH

An-Institut der Pädagogischen Hochschule Heidelberg,
getragen von der Klaus Tschira Stiftung gGmbH

Tel.: +49 [6221] - 477 746

E-Mail: presse@forscherstation.info

Möchten Sie zukünftig keine Presseinformationen der Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung gGmbH, mehr erhalten? Dann senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Keine Presseinformationen“ an die Absenderadresse.